

Betreff: Vergünstigungen bei Stromtarifen für gemeinnützige
Veranstalter:innen



A-8010 Graz-Rathaus
Telefon: (0316) 872-2120
Fax: (0316) 872-2129
email: spoe.klub@stadt.graz.at
www.graz.spoe.at
DVR: 0828157

DRINGLICHER ANTRAG

eingebraucht von Frau Gemeinderätin Anna Robosch
in der Sitzung des Gemeinderates
vom 13. Juni 2024

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin!

Nachdem mein dringlicher Antrag vom 06. Juli 2023 zu günstigem Zugang zu Strom aus dem Haus Graz für gemeinnützige Veranstalter:innen angenommen wurde, kann man über die Beantwortung dieses dringlichen Antrages nur verwundert sein. Hier wird angegeben, wie die Tarife für die Strominfrastruktur zustande kommen und dass die Verwendung von Mobilaggregaten in Graz grundsätzlich untersagt ist und nur in Ausnahmefällen genehmigt wird. Wir vermuten allerdings, dass es hier eine Kommunikationslücke zwischen Veranstalter:innen und Stadt Graz gibt, da man bei den diversen Genehmigungsverfahren selten angeben muss, ob solche Aggregate verwendet werden. Weil man in der Sache für vielfältige Veranstaltungen für alle Grazerinnen und Grazer hier leider nicht weitergekommen ist und wir auch unlängst durch den Spendenaufruf der "Schlagergarten Gloria"-Veranstalter wiedersehen konnten wie eklatant die Kosten für so wichtige Veranstaltungen gestiegen sind, nehme ich dies zum Anlass und stelle erneut einen Antrag zu diesem Thema.

In Graz wird erfreulicherweise immer noch viel gefeiert und „groß veranstaltet“. Vor allem in den Sommermonaten ist die Stadt ein beliebter Veranstaltungsort, unsere Parkanlagen oder der öffentliche Raum werden gerne genutzt, um Konzerte, Festivals, Sportevents und vieles mehr zu veranstalten. Auf dieses vielfältige Unterhaltungsangebot können wir als Stadt auch stolz sein.

Klar ist, dass es für Veranstalter:innen auch Auflagen geben muss, um die Stadt und ihre Grünflächen für die Allgemeinheit in einem gutem Zustand zu erhalten. Ebenso naheliegend ist es aber auch, dass wir Veranstalter:innen auch mit der stadt eigenen Infrastruktur unterstützen, um Graz als attraktiven Austragungsort für Events zu stärken. Allerdings sollten Auflagen und Gebühren die Planung bzw. Durchführung von Veranstaltungen nicht unnötig erschweren.

Bereits in der Vergangenheit haben wir als SPÖ die Erhebung und den Ausbau der städtischen Infrastruktur gefordert. Erfreulicherweise wurde in der jüngsten Vergangenheit darin auch sehr stark investiert. So gibt es mittlerweile auch in allen Parkanlagen geeignete Wasser- und Stromanschlüsse für etwaige Veranstaltungen. Verbesserungsbedarf besteht allerdings noch bei der Leistbarkeit dieser Angebote. Leider berichten uns aber zahlreiche Veranstalter:innen, dass es immer noch um ein Vielfaches kostengünstiger ist, Strom aus einem mobilen Aggregat, meist mit Diesel betrieben, zu beziehen, statt direkt aus den vor Ort vorhandenen Anschlüssen. Der Grund dafür sind die äußerst hohen Benutzungsgebühren, die in die Hunderte, teils sogar Tausende Euro gehen. Wie gesagt: Es

sind die reinen Benutzungsgebühren, die vor allem für Veranstalter:innen kleinerer Events bzw. für viele kleine Vereine, die solche Veranstaltungen organisieren, nahezu unfinanzierbar sind.

Dem gilt es unbedingt gegen zu wirken. Denn viele Veranstalter:innen betreiben bereits einen hohen Aufwand mit der Planung der Veranstaltungen, geben sich große Mühe, ressourcensparend und nachhaltig zu arbeiten, nur um dann an den Gebühren zu scheitern. Mit einer Senkung dieser Benutzungsgebühren könnten wir die Veranstalter:innen unterstützen – und gleichzeitig dafür sorgen, dass aus der finanziellen Not heraus weniger klimaschädliche Dieselgeneratoren im Einsatz sind.

Namens des sozialdemokratischen Gemeinderatsklubs stelle ich daher den

dringlichen Antrag:

Der für Beteiligungen zuständige StR Manfred Eber wird ersucht, gemäß Motivenbericht zu prüfen, inwieweit man gemeinnützigen Veranstalter:innen die Stromnutzung durch das Haus Graz günstiger zur Verfügung stellen kann, um den Einsatz von Mobilaggregaten hintanzustellen.